

Zehnte Geschichte.

Vom Hamster, Mäuslein und Männlein.

Der Hamster sitzt im Haus
Und freut sich auch nicht wenig,
Schaut aus dem Fenster 'raus
Biel froher als ein König,
Und spricht so still für sich:
Wie reich und froh bin ich!
Mir ist das Häuslein vollgestopft
Und vorn und hinten vollgepfropft,
Ich bin ein glücklicher Hamster!

Doch kaum hat er's gesprochen,
Thut's an das Thürlein pochen.
Der Hamster denkt: wer mag das sein?
Und ruft: herein!
Da kommt Euch — denkt nur — das
Mäuslein gegangen
Mit nassen Augen und bleichen Wangen
Und schluchzt und spricht:
Herr Nachbar! nehmt mir's übel nicht,
Daß ich so frei bin 'reinzukommen;
Mir ist das Herz gar sehr beklommen;
Ach helft mir doch in meiner Noth
Und gebt mir Armen ein Stücklein Brod!

Was? schreit der Hamster wild
Und schimpft und schilt:
Bin selbst in Noth,
Hab selbst kein Brod,